



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Kianusch Stender (SPD)

und Antwort

**der Landesregierung – Ministerin für Inneres, Kommunales,
Wohnen und Sport (MIKWS)**

Hallenbad Laboe

Vorbemerkung des Fragestellers:

Am 20.09.2025 berichteten die Kieler Nachrichten in dem Artikel "Neue Schwimmhalle ohne Kredit?"¹ darüber, dass der Förderverein Hallenbad Laboe Kontakt mit dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein hatte, bei dem das Ministerium eine Förderung der Investitionskosten für das geplante Hallenbad in Laboe in Höhe von 80 Prozent im Rahmen der Sportmilliarde in Aussicht gestellt haben soll.

1. Ist es richtig, dass das Innenministerium die Förderung für das in Laboe geplante Hallenbad durch die Sportmilliarde mit dem Förderverein besprochen hat?

Antwort:

Das Innenministerium erreichen regelmäßig Anfragen zur Verwendung der sog. „Sportmilliarde“. Den Anfragenden wird grundsätzlich mitgeteilt, dass sie sich an das Bundeskanzleramt wenden müssen, da die Mittel nach derzeitigem Kenntnisstand vom Bund unmittelbar an die Kommunen

¹ <https://epaper.kn-online.de/epaper/kieler-nachrichten-2025-09-20-epa-134889/?page=p1810102&interactivelayer=8729599>

zugewendet werden sollen. Das MIKWS kann den Kommunen beratend zur Seite stehen.

2. Wenn Frage 1 mit „Ja“ beantwortet wird: Was hat das Innenministerium zu welchem Zeitpunkt dem Förderverein für Auskünfte und Zusagen gegeben?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 1.

3. Ist es richtig, dass Mitarbeitende des Innenministeriums ausgesagt haben, dass die Mittel aus der Sportmilliarde in Schleswig-Holstein vorrangig für Schwimmstätten ausgegeben werden sollen?

Antwort:

Nein, da die Förderbedingungen der „Sportmilliarde“ der Bund erarbeitet und veröffentlichen wird.

Die Landesregierung sieht gleichzeitig einen dringenden Bedarf bei der Sanierung und dem Neubau von Schwimmsportstätten. Deswegen werden aus dem Länderanteil des Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität 25 Millionen Euro für die Schwimmsportstätten in Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt. Derzeit werden die Förderbedingungen erarbeitet.